



Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) – Das Deutsche FASD KOMPETENZZENTRUM Bayern ist ein vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, vom Bundesministerium für Gesundheit und der Robert-Vogel-Stiftung gefördertes Projekt zur Prävention von Alkoholexposition in der Schwangerschaft und zur Verbesserung der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD).

Hauptziel des Projektes ist die Verbesserung der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit FASD (in Ergänzung zur Diagnostik im integrierten Sozialpädiatrischen Zentrum des Dr. von Hauner'schen Kinderspitals – iSPZ Hauner – der LMU München). Im Rahmen des Projektes Deutsches FASD KOMPETENZZENTRUM Bayern wird die erste interdisziplinäre, multiprofessionelle, wissenschaftlich begleitete Anlaufstelle (mit Kinderneurologie, Psychologie und Pädagogik) sowohl für Familien mit Kindern und Jugendlichen mit

FASD als auch für Fachkräfte, die Kinder oder Jugendliche mit FASD betreuen, etabliert – in München für Bayern, als Pilotprojekt für Deutschland.

Ziele des Projektes sind weiterhin die Bestimmung von nicht erfüllten Bedarfen im Bereich FASD aus Sicht sowohl der betroffenen Familien als auch der FASD-Experten, die wissenschaftliche Evaluation von Interventionsmaßnahmen, die Bestimmung notwendiger Netzwerkstrukturen sowie die Entwicklung von transferierbaren Versorgungspfaden. Verhinderung von Stigmatisierung, wertungsfreier Wissenstransfer und niederschwellige Unterstützung sind zentrale Intentionen des Projektes. Weitere Infos unter: www.deutsches-fasd-kompetenzzentrum-bayern.de

Gesundheits-Apps im klinischen Alltag – Neue Handreichung zu Gesundheits-Apps gibt Ärztinnen und Ärzten Antworten auf drängende Fragen.

Medizinische Apps gibt es in Hülle und Fülle. Sie können zum Beispiel den Blutdruck aufzeichnen, an Medikamente erinnern oder Informationen liefern. Seit Oktober 2020 können sich Patientinnen und Patienten geprüfte Apps sogar verschreiben lassen. Doch die digitalen Angebote werfen viele Fragen auf. Die neue Handreichung „Gesundheits-Apps im klinischen Alltag“ von Bundesärztekammer und Kassenärztlicher Bundesvereinigung liefert Ärztinnen und Ärzten jetzt wichtige Antworten für die tägliche Praxis. Weitere Infos unter: www.aezq.de/aezq/service/archiv/nachricht/news2020-12-16



„Ich bin sehr zuversichtlich, dass es nächsten Herbst, Winter deutlich normaler sein wird [...] und wir bis dahin die Pandemie unter Kontrolle haben, weil ausreichend Impfstoff da ist und wir über die Praxen im Übrigen die Möglichkeit haben, sehr, sehr viele Menschen im hohen zweistelligen Millionenbereich in Deutschland zu impfen.“

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn am 5. Dezember 2020 in einer Online-Fragerunde zum Thema Corona-Schutzimpfung



Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungssystem im Bereich der Weiterbildung im „Meine BLÄK“-Portal der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung
- » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagetrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse, Dokumentationsbögen und weiterer Belege ermöglicht
- » Informationsangebote rund um die Weiterbildungsbefugnisse

Nähere Informationen unter www.blaek.de

Freiwilliges Fortbildungszertifikat



Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 12/2020, Seite 599 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Fachartikel „Schmerztherapie – highlighted“ von Dr. Felix Dörfler und Dr. Madlen Lahne.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss zugesandt haben.

Insgesamt haben über 3.200 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

1 E	2 B	3 B	4 B	5 C
6 D	7 E	8 D	9 A	10 D

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

<https://gesund.bund.de> – Das Gesundheitsportal gesund.bund.de ist auf Initiative des Bundesministeriums für Gesundheit entstanden, das auch als Herausgeber fungiert.

Die Website gesund.bund.de bietet wissenschaftlich gesicherte und allgemein verständliche Informationen zu Erkrankungen, zu Therapiemöglichkeiten und zu weiteren ausgesuchten Gesundheitsthemen. Die Inhalte bei gesund.bund.de werden fortlaufend erweitert, um das Portal für Patientinnen und Patienten zu einer zentralen Anlaufstelle für verlässliche Gesundheitsinformationen zu machen.

Informationen zu HIV für die medizinische Praxis – Eine neue Broschüre unterstützt Ärztinnen und Ärzte sowie medizinisches Personal bei einer fachgerechten und diskriminierungsfreien Versorgung.

Die Bundesärztekammer (BÄK) und die Deutsche Aidshilfe (DAH) haben anlässlich des Welt-Aids-Tages am 1. Dezember 2020 eine gemeinsame Broschüre für Ärztinnen/Ärzte und medizinisches Fachpersonal veröffentlicht. Sie soll Unsicherheiten im Umgang mit HIV-Patientinnen/-Patienten ausräumen und bietet neben Daten und Fakten zu HIV wichtige Hilfestellungen unter anderem zu Beratung und Aufklärung bei der HIV-Prophylaxe, der HIV-Testung und zum Umgang mit einem positiven Testergebnis.

Der Grund für dieses gemeinsame Engagement von BÄK und DAH: Menschen mit HIV erleben auch im Gesundheitswesen noch immer Diskriminierung. Teilweise fehlt es in Praxen und Ambulanzen an Wissen und Erfahrung im Umgang mit HIV-Patientinnen/-Patienten. In einem intensiven Kooperationsprozess haben BÄK und DAH daher diese neue Handreichung entwickelt.

Die Broschüre „Informationen zu HIV für die medizinische Praxis“ hat 48 Seiten und ist kostenlos über den Versand der Deutschen Aidshilfe erhältlich. Auf den Webseiten der Bundesärztekammer (www.baek.de/medizinische-praxis-hiv) und der Deutschen Aidshilfe (www.aidshilfe.de/shop/informationen-hiv-fur-medizinische-praxis) kann die Broschüre auch als PDF heruntergeladen werden.



Anzeige

© brunorbs | iStock

medatixx 

NASE VORN

eRezept in Software integriert

Die moderne **Praxissoftware medatixx** bietet ein weiteres digitales Highlight und ermöglicht damit eine effiziente Patientenversorgung auch in Krisenzeiten. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde das **eRezept** in medatixx implementiert. Damit haben Sie die Nase vorn: Sie verordnen Medikamente schnell und einfach elektronisch.

Es kommt noch besser! medatixx entschädigt Sie für den organisatorischen und kommunikativen Aufwand, der durch die Ausstellung der eRezepte entsteht: **Bei aktiver Nutzung des eRezepts erhalten Sie einen Rabatt von 50,00 €* monatlich und zusätzlich 1,00 € für jedes ausgestellte eRezept auf Ihre Softwarepflegegebühr.**

Greifen Sie zu! Mit dem Angebot zur Praxissoftware medatixx und dem eRezept haben Sie die Nase vorn. Mehr Details unter

nase-vorn.medatixx.de

* monatlicher Nettobetrag. Angebotsbedingungen siehe shop.medatixx.de, Mindestvertragslaufzeit 12 Monate für die Praxissoftware medatixx.